

Liebe Mitglieder des Kreistags,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Haushalts- und Planungshoheit sind das **Herzstück** der **Kommunalen Selbstverwaltung!** Gleich zur zweiten Sitzung des neugewählten Kreistages legen wir Ihnen heute den **Entwurf** für die **Haushaltsplanungen** für **2020** vor.

Mit einem Volumen von **über 244 Mio €** ist es der größte in der Geschichte unseres Landkreises.

Der **verantwortungsbewusste Umgang** mit den uns **anvertrauten** Steuergeldern, zeichnet die **Finanzpolitik** des **Zollernalbkreises** aus. Unsere **Kredite** zahlen wir konsequent zurück: Jede Stunde tilgen wir **100 €!**

Die **Pro-Kopf Verschuldung** liegt im ZAK Ende 2019 mit **87 €** pro Einwohner deutlich unter dem Landesdurchschnitt (*BW ca. 160 €*)

Wir **konzentrieren** uns in den nächsten Jahren auf größere Investitionen in den Bereichen **Bildung, Gesundheit** sowie **Infrastruktur** und **Mobilität**.

Artenschutz- und **Klimadebatten** werden immer häufiger engagiert, *mehr oder weniger* sachlich, aber meist **emotional geführt**. Während andere **Reden schwingen**, **kümmert** sich der Zollernalbkreis bereits seit langer Zeit mit zahlreichen Projekten um diese **lebenswichtigen Themen**.

Nicht erst seit dem vergangenen Montag, **als Sven Plöger** in einer knallvollen Balingen Stadthalle zum **Klimaschutz** uns nochmals **motiviert** hat, **wissen wir**, dass es noch enormes **Handlungspotential** gibt, das wir zielorientiert **anpacken**.

2020 wollen wir im Hechinger Zentrum am Fürstengarten weitere **207 t** CO₂ – **Einsparungen** mit dem Einbau einer Pelletsheizung **erzielen**.

Außerdem steckt in unserem **Sanierungs-** und „**Klimapaket**“ für 2020:

- Die Sanierung des **Lehrschwimmbeckens** und der **Badtechnik** in der Rossentalschule Truchelfingen,

- die **Erneuerung der Beleuchtung** in Werkstätten der PMH-Schule Balingen,
- der **Rückbau** der verbliebenen multi-maroden Nebengebäude am Fürstengarten Hechingen,
- eine **Fassadendämmung** ist Bestandteil des 4. Bauabschnitts am Berufsschulzentrum Hechingen mit **1,8 Mio. €**.
- die **Erneuerung der Brauchwasser-Solaranlage** in der Weiherschule ebenfalls in Hechingen.

Der Zollernalbkreis wurde bereits in den Jahren **2014** und **2017 mit dem European Energy Award (EEA) ausgezeichnet**.

Nachholbedarf sehen wir insbesondere im Bereich der **Mobilität**.

Den Umstieg auf ein **klimafreundlicheres Verkehrsverhalten** wollen wir mit gut **ausgebauten Radwegen, Lückenschließungen** sowie einem **intelligenteren ÖPNV-Angebot erleichtern**. Im September haben wir den **Radweg** zwischen Obernheim und Oberdigisheim **eröffnet**.

Der **Ausbau** weiterer **Radstrecken** z.B. in Richtung des benachbarten Kreises Rottweil sind in Planung von Schörzingen – Wilflingen (K 7157) und von Leidringen – Rotenzimmern) (K 7176).

Zur **Fortschreibung** unseres **Radwegenetzkonzeptes** darf ich Sie alle bereits heute einladen **mitzugestalten**. Gleichzeitig werden wir unseren **Nahverkehrsplan neu auflegen, weiterentwickeln** und **verbessern**, um dadurch den **motorisierten Individualverkehr deutlich zu reduzieren**.

Damit uns dies gelingt, damit die Akzeptanz in der Bevölkerung **passt, werben wir** in Bürger- und Jugendforen, bei Schulen ebenso wie beim **Kreissenorenrat** um **Verbesserungsvorschläge** und **Ideen**.

So wird beispielsweise unser neuer Nahverkehrsplaner beim Verkehrsamt **Roland Albert** nach seiner Tour durch die Rathäuser beim **Forum der Jugendverbände**, am kommenden Donnerstag, **Anregungen einsammeln**.

Die Bushaltestellen statuen wir mit **Radstellplätzen** aus. Wir wollen eine **bessere Vernetzung** zwischen dem **ÖPNV und der Radmobilität** erreichen.

→ Am Zentrum am Fürstengarten werden wir eine **Modellbushaltestelle** einrichten:

- **barrierefrei mit Echtzeitanzeige**

Dieses Modell wird ein attraktives Vorbild für zukünftige Haltestellen.

Beim Landratsamt, beim Zollernalb Klinikum und bei unseren Kreisschulen werden wir die **Radstellplätze attraktivieren**.

Das **allergrößte Infrastrukturprojekt** ist die Planung und Finanzierung der **Regional-Stadtbahn Neckar-Alb**.

Im Frühjahr wurde hierfür der **Zweckverband gegründet**. Wir lassen parallel hierzu auf der **Zollernbahn Ausbauabschnitte identifizieren** auf denen **unabhängig** vom abschließenden Betriebskonzept von Stuttgart 21 eine **Zweigleisigkeit erforderlich ist**.

Weiterhin **investieren** wir in **verkehrssichere** und **gut ausgebaute Straßen**:

2020 stehen als größte Maßnahmen an:

- Der Ausbau der K 7143 **Tieringen-Hossingen** auf einer Gesamtlänge **von 3,8 Kilometer** und **Baukosten** in Höhe von knapp **6 Mio. €**.
- und der **Riedbachdurchlass** in Geislingen Richtung Isingen mit Kosten in Höhe von **1,5 Mio. €**. (*Sanierungsmaßnahme K 7128 , Zuschuss Land: 647.000 €*)

Wir sind stolz, dass unser Straßenbauamt **zwei innovative Projekte** mit namhaften Firmen (*Daimler & Bosch*) „**an Land gezogen**“ hat.

Diese bringen uns in den Handlungsfeldern **Klimaschutz** und **Digitalisierung** voran und **zeigen** uns gleichzeitig neue **Chancen für eine nachhaltigere Mobilität** auf.

Zum Einen geht's um die **Ausstattung** der Fahrzeuge unserer Straßenmeisterei mit teilweise **synthetisiertem Diesel** (*Bosch*) → Dies bringt uns sofort eine **Reduzierung des CO2 Ausstoßes von 20 %**.

Zudem **starten** wir gemeinsam mit **Daimler** einen spannenden **Pilotversuch** in unserem Kreis: Im kommenden Winter wird **erprobt**, wie sich durch die **Car-to-X Kommunikation** die Sicherheit auf winterlichen Straßen und die **Effizienz des Winterdienstes verbessern lassen**.

→ Gemeinsam verfolgen wir das klare Ziel, mit neuer, digitaler Technik die **Verkehrssicherheit auf unseren Strecken zu erhöhen.**

Diese Zusammenarbeit passt in unsere Strategie, mit **digitalen Werkzeugen** unsere Aufgaben noch **besser zu bewältigen.**

Als erster Landkreis in Baden-Württemberg sind wir vor einem Jahr mit einem neuen **Amt für Digitalisierung** gestartet. Wir koordinieren den Ausbau unserer **Breitbandanbindungen.** Die **Hälfte** der Backbone-Trasse ist mittlerweile **gebaut.**

Für den nächsten Bauabschnitt mit **knapp 70 km** wird eine **Generalunternehmer-Ausschreibung vorbereitet** um die weitere Umsetzung entsprechend der von den Städten und Gemeinden beschlossenen Bauzeitenpläne **noch schneller realisieren zu können.**

Ein weiteres Drittel der Datenleitungen für das Backbone-Netz kann von **Energieversorgungsunternehmen und Stadtwerken** gepachtet werden.

Das Ziel eines **funktionsfähigen kreisweiten Datennetzes rückt in greifbare Nähe.**

Im Rahmen des Projektes „**Digitale Zukunftskommune**“ erhalten **unsere Auszubildenden** einen **flexiblen Arbeitsplatz** und bleiben **während Berufsschulzeiten** in Verbindung mit ihrer Ausbildungsstelle.

Ebenso wollen wir mit der **Einführung der E-Akte** Ressourcen **einsparen.**

Die Entwicklung von **drei starken, attraktiven Berufsschulzentren** in Albstadt, Balingen und Hechingen schafft **Synergieeffekte bei Ressourcen und Lehrkräften.**

Mit **35 Mio. € investieren** wir in unsere Schulgebäude und stärken damit unser **leistungsfähiges** sowie **zukunftsorientiertes Bildungsangebot** für junge Menschen.

Als Arbeitgeber wird es **zunehmend schwieriger, ausreichend qualifiziertes Personal** für die Landkreisverwaltung zu **gewinnen.**

In Zeiten von **älter werdender Belegschaft,** neuen **Aufgabenfeldern** und **Fachkräftemangel** gilt es, **leistungsfähig** zu bleiben.

Für das Landratsamt ist es eine dauernde Herausforderung moderner und attraktiver Arbeitgeber für Nachwuchskräfte und für Mitarbeitende zu sein.

- Unser **Personalentwicklungskonzept** aus dem Jahr 2017 wird **fortgeschrieben** → wir müssen weitere *Anreize als Arbeitgeber* **schaffen**
- Wir wollen kreativ unser **Betriebliches Gesundheitsmanagement** weiter **ausbauen**.

Im Haushaltsplanentwurf haben wir einen **Netto-Zugang** von knapp **21 Stellen (20,8) vorgesehen**.

Hiervon wurden 2019 **unterjährig** bereits **8,5 Stellen** (Jugendamt + Pflegekoordinator) in den zuständigen Ausschüssen **zustimmend beraten**.

Mittlerweile platzt die Landkreisverwaltung wortwörtlich **aus allen Nähten** und wir **benötigen schnellstmöglich weitere Räumlichkeiten** für **neue Mitarbeitende**.

Dass die Landkreisverwaltung insgesamt auf **18 Außenstellen verteilt ist**, wollen wir aus verwaltungsökonomischen Gründen **mittelfristig ändern**, müssen uns aber bis dahin mit weiteren **Zwischenstationen arrangieren**.

Entsprechende Vorschläge und Varianten werden wir **so schnell wie möglich** unseren Gremien **vorlegen**.

Zum 1. Januar 2020 werden wir mit einer **neuen Forstorganisation** an den **Start gehen**. 4 Prozent **Staatswald** gehen ab und fünf Städte und Gemeinden übernehmen unsere Revierleitenden in ein direktes Anstellungsverhältnis.

Die heute zu beschließende **Holzverkaufsstelle** wird als interessanter Partner am Markt **auftreten** und die Hölzer unserer Kleinwaldbesitzer ordentlich **mitverkaufen können**. Unser Forstamt wird von drei auf eine Geschäftsstelle **konzentriert**.

Der aktuelle Gesundheitszustand des Waldes **besorgt** unser ganzes Land.

Die Zollernalb-Wälder stehen zwar bisher noch relativ **stabil** da, werden aber von den **Folgen der Klimaveränderungen nicht verschont bleiben**. Jetzt gilt es den **Notfallplan Wald**, den **Waldumbau**, für unsere **kleinstparzellierten Privatwälder** zu **gestalten**.

Die rund 35.000 Waldgrundstücke im ZAK werden nicht dauerhaft individuell von den Förstern begleitet werden.

Wir wollen **gemeinsam** mit unseren Kommunen und Privatwaldbesitzer *z.B. in Form von Genossenschaftswäldern*, **neue Wege beschreiten** hin zu **größeren Bewirtschaftungseinheiten** und mehr **naturüberlassene Waldgebiete**.

Unsere bunten Wälder, unsere reizvolle, gesunde Natur- und Kulturlandschaft sind etwas **Kostbares**.

25 % unserer Wiesenflächen **gehören** zu den **besonders geschützten FFH-Gebieten**.

Baden-Württemberg **weist** in Europa den **höchsten Anteil** an diesen Flächen auf und innerhalb des Landes liegen die meisten FFH-Wiesen im ZAK.

Daher gehören wir zu den **artenreichsten Lebensräumen** ganz Europas. Dies ist Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Und sicherlich ebenso **nicht selbstverständlich**, dass wir als Landkreisverwaltung beim **Umwelt- Natur- und Klimaschutz** seit vielen Jahren einen **konstruktiven Dialog** mit allen haupt- und ehrenamtlichen Partnern **führen dürfen**.

Den größten Brocken im Haushaltsplan stellen die **Sozial- und Jugendhilfekosten** dar.

Wir müssen unsere Kräfte darauf **konzentrieren**, dass wir in unserem Kreis **vor allem die Menschen** und Familien **im Blickfeld behalten**, die sich **noch nicht**, oder **nicht mehr selber helfen können**.

Gerade in wirtschaftlich starken Zeiten ist **Vorsorge** wertvoll. Im Januar werden wir mit dem Jugendamt in einer Klausurtagung unseren neuen **Jugendhilfeausschuss** daraufhin **sensibilisieren**. Mit unserem **Armuts- und Sozialbericht**, der derzeit von unserem Sozialamt **erstellt wird**, wollen wir **passgenaue Armutsbekämpfung** und Prävention **leisten**.

Zum 1. Januar 2020 tritt die **dritte Reformstufe** des **Bundesteilhabegesetzes** in Kraft.

Die Eingliederungshilfe wird aus der Sozialhilfe **herausgelöst**.

Das Land hat dem Grunde nach einen finanziellen Ausgleichsanspruch der **BTHG-bedingten Mehraufwendungen** **anerkannt**.

Allerdings sind die **Finanzverhandlungen** zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und dem Land vor wenigen Tagen **geplatzt**.

Wir **kalkulieren** die Höhe **unseres Ausgleichsanspruchs** gegenüber dem Land mit **1,75 Mio. €**, dies **stellt jetzt** für uns ein erhebliches **Finanzrisiko** dar, da nach wie vor **strittig bleibt**, in welcher Höhe sich das Land **tatsächlich beteiligen wird**.

Ebenso **droht** eine **Einnahmeunterschreitung** bei der **Kostenerstattung** für die Nettoaufwendungen für Flüchtlinge und Asylbewerber in der Anschlussunterbringung. *Dies umfasst die Leistungsausgaben, Personal- und Sachaufwendungen, sowie die Betreuungsleistungen.*

Nach dem letzten Verhandlungsstand sollen wir nur angeblich 50 % der Kosten erhalten. Die **voraussichtlichen Nettoaufwendungen** der **Leistungsausgaben** für die Anschlussunterbringung des Zollernalbkreises betragen im nächsten Jahr etwa **1,77 Mio. €**.

Es ist fatal, dass das Land hier einen Streit vom Zaun bricht, wo es nur Verlierer geben kann.

Zur hohen Lebensqualität im Zollernalbkreis trägt die vielfältige **Sport- und Kulturlandschaft** bei.

- 2020 unterstützen wir den **UCI Mountainbike World Cup in Albstadt** mit weiteren **100.000 €**.
- Nachdem der Kreistag 2017 positiv auf die HBW-Pläne für den **Neubau einer Handballarena** reagiert hat, und es aktuell **hoffnungsvolle Signale** aus Stuttgart gibt, haben wir jetzt zunächst eine erste Unterstützungsrate in Höhe von 1 Million € für 2020 hierfür **eingestellt**.
- Mit einem aus der Bevölkerung angeregten **ZAK- Kulturpreis** wollen wir größere und kleinere Künstler, Persönlichkeiten oder Institutionen die sich mit einem **überörtlichen, regionalen Wirken** herausragende Verdienste im Kulturleben erworben haben (*Musik, Literatur, Theater, Kleinkunst, Bildende Kunst...*) **auszeichnen**.

Eine **gesunde** Kulturlandschaft muss **gepflegt werden!**

Losgelöst von einem geplanten Zentralklinikum **investieren** wir fortlaufend in unsere Krankenhäuser, um die medizinische Versorgung weiterhin **baulich** und **konzeptionell** auf einem hohen Niveau zu **halten**.

Aktuell angelaufen sind die Baumaßnahmen einer neuen **Zentralen-Notaufnahme** in Ebingen, hier rechnen wir mit Kosten von **über 6 Mio. €**.

Wir wollen nicht einfach die Klinikhäuser Albstadt und Balingen **zusammenbauen** sondern ein „**Mehr an Medizin**“ **erreichen!**

Daher hat unser Zollernalb Klinikum eine **strukturelle Qualitätsoffensive** gestartet. **Wir bauen** bereits **bedeutende Behandlungsschwerpunkte weiter aus**. Hierzu zählen die **Gefäßchirurgie** und die **Palliativmedizin**.

Durch die Gründung von **medizinischen Versorgungszentren** legen wir weitere, wegweisende Schritte für die Zukunft fest.

Nach bisherigen Entwicklungen wurden noch nie so viele Patienten im Zollernalb Klinikum behandelt wie 2018 und 2019. Dies spiegelt sich in der **geringeren Verlustabdeckung** wider. Unser **Bürger-Klinikum** erhält immer größeren Zuspruch und Akzeptanz.

Mit dem Instrument der **Kommunalen Gesundheitskonferenz** geben wir auf kommunaler Ebene **zielgerichtete Impulse**, um **gesundheitsfördernde Versorgungsstrukturen** und Angebote im Zollernalbkreis **zu stärken**.

Zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung im Zollernalbkreis greifen wir z.B. Projekte zur Ärztegewinnung auf.

Die jährlich spannende Frage, die sich für uns bei den Haushaltsberatungen für 2020 stellt, ist sicherlich:

Was passiert wir mit unserer Kreisumlage?

Nachdem wir im vergangenen Jahr trotz erheblicher Bedenken und Kritik aus ihren Reihen auf **29 % abgesenkt haben**, hatten wir uns **darauf vorbereitet**, dieses Jahr wieder **anhebe** zu müssen, um die geplanten Jahrhundertprojekte **solide finanziell vorzubereiten**.

Die Haushaltssatzung sieht in dem heute eingebrachten Entwurf einen **gleichbleibenden Hebesatz** wiederum in Höhe von **29 %** der Steuerkraftsummen der Städte und Gemeinden vor.

Erst nach Drucklegung erhielten wir den **Haushaltserlass** des Landes mit den **Orientierungsdaten**.

Der darin enthaltene **höhere Kopfbeitrag** für die Schlüsselzuweisungen führt zu einer **Verbesserung im Ergebnishaushalt** um **3,2 Mio. €**.

Ebenso wurde vor zwei Wochen in der OEW **angekündigt**, dass 2020 ca. 10 Mio. € an die 9 Landkreise **ausgeschüttet** werden, was für den Zollernalbkreis ein weiteres **Plus von 880.000 €** bedeuten würde.

Dadurch erhöht sich unsere **verfügbare Liquidität**.

Wir schlagen daher vor, dass wir **den größten Teil** dieser zusätzlichen Mittel **zurücklegen, jetzt zügig ansparen (!)** und lediglich eine Reduzierung der Kreisumlage um **0,5 Punkte auf 28,5 % vornehmen**, da es immer noch einige Gemeinden bei uns gibt, die ihre **Strukturen umstellen müssen**, um sich zukunftsfähig **auszurichten**.

Liebe Kreisträtkinnen und Kreisträte,

vor 20 Jahren trug ich hier zum ersten Mal als Kreisrat die Mitverantwortung für 20 von Ihnen sind es für 2020 jetzt die allerersten Kreishaushaltsberatungen.

Wir werden uns in den nächsten Wochen gemeinsam in den Ausschüssen und in einer **Klausurtagung am 9. November** mit den Details auseinandersetzen...

Für die Zusammenstellung des Zahlenwerkes bedanke ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen, den Dezernats- und Amtsleitungen insbesondere den **Herren Heneka und Pflumm** und ihrem **Team von der Kämmerei**.

Danke!